

Vorlesung „Deutsches und Europäisches Umweltrecht“

- Vorlesungsgliederung –

Übersicht:

1. Kapitel: Einführung

2. Kapitel: Deutsches Umweltrecht

1. Hauptteil: Grundlagen des Deutschen Umweltrechts

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Umweltrechts

2. Abschnitt: Rechtsprinzipien des deutschen Umweltrechts

3. Abschnitt: Instrumente des deutschen Umweltrechts

4. Abschnitt: Verfahrensbeteiligung und Rechtsschutz im deutschen Umweltrecht

5. Abschnitt (Exkurs): Umweltprivatrecht und Umweltstrafrecht

2. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des allgemeinen Umweltrechts

1. Abschnitt: Umweltinformation

2. Abschnitt: Umwelthaftung

3. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des besonderen Umweltrechts I - Immissionsschutzrecht

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Immissionsschutzrechts

2. Abschnitt: Der Aufbau des BImSchG

3. Abschnitt: Ziele, Geltungsbereich und Grundbegriffe des BImSchG

4. Abschnitt: Das Instrumentarium des BImSchG

4. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des besonderen Umweltrechts II - Naturschutzrecht

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Naturschutzrechts

2. Abschnitt: Der Aufbau des BNatSchG

3. Abschnitt: Ziele, Geltungsbereich und Grundbegriffe des BNatSchG

4. Abschnitt: Das Instrumentarium des BNatSchG

3. Kapitel: Europäisches Umweltrecht

1. Hauptteil: Grundlage und Entstehung des Europäischen Umweltrechts

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Europäischen Umweltrechts

2. Abschnitt: Setzung des Europäischen Umweltrechts

3. Abschnitt: Unionsrechtliches Umweltrecht und nationales Umweltrecht

2. Hauptteil: Ziele, Prinzipien und Berücksichtigungsgebote des Europäischen Umweltrechts

1. Abschnitt: Ziele des Europäischen Umweltrechts

2. Abschnitt: Prinzipien des Europäischen Umweltrechts

3. Abschnitt: Berücksichtigungsgebote des Europäischen Umweltrechts

3. Hauptteil: Instrumente und Akteure des Europäischen Umweltrechts

4. Hauptteil: Sekundärrechtliche verfahrens- und materiell-rechtliche Regelungen des Europäischen Umweltrechts – Allgemeiner Teil

5. Hauptteil: Sekundärrechtliche Verfahrens- und materiell-rechtliche Regelungen des Europäischen Umweltrechts – Besonderer Teil

Detaillierte Gliederung mit Literaturhinweisen:

1. Kapitel: Einführung

§ 1 Ein erster Blick auf das Umweltrecht

A. ALLTAGSERFAHRUNGEN MIT DEM UMWELTRECHT

I. Umweltrecht prägt alle Lebensbereiche

II. Umweltrecht ist komplex

III. Umweltrecht ist hochpolitisch

B. AKTUELLE BEISPIELE IM FOKUS

I. Die E 10 Debatte 2011

Zur Vertiefung: *Gawel*, ZUR 2011, 337 ff.; *Scheidler*, NVwZ 2011, 1 ff.

II. Die Energiewende

Zur Vertiefung: *Attendorn*, NVwZ 2012, 1569 ff.; *Gawel ua.*, ZUR 2014, 219; *Ziehm*, ZUR 2012, 585 ff.

§ 2 Gegenstand, Methode und Ziel der Vorlesung „Umweltrecht“

A. DAS „UMWELTRECHT“ ALS GEGENSTAND RECHTSWISSENSCHAFTLICHER BETRACHTUNG

I. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“

1. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“ im deutschen Recht

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 2 II.; *Kloepfer*,
Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 2.

a) Die ersten Gesetze mit umweltrechtlichem Bezug

b) Die erste Hochphase der Umweltgesetzgebung: die 70er Jahre

c) Die 80er: Das Aufkommen des Rechtsgebiets „Umweltrecht“

d) Die 90er: Die zweite Hochphase der Umweltgesetzgebung

e) Nach der Jahrtausendwende: Das Umweltrecht als etabliertes Rechtsgebiet

f) Neuere Entwicklungen: Energieumweltrecht und Klimaschutzrecht

*2. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“ im
Gemeinschafts- bzw. Unionsrecht*

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 1 und § 7.

a) Die Entwicklung primärrechtlicher Regelungen

b) Beginn, Entwicklung und stetige Ausdifferenzierung des Sekundärrechts

II. Alte und neue Vorstellungen von Umweltrecht

1. Umweltrecht als spezialisiertes Polizei- und Ordnungsrecht

2. Umweltrecht als neue Form des Planungsrechts

*3. Umweltrecht als Rechtsgebiet des umfassenden verwaltungsrechtlichen
Instrumentenmixes*

*4. Fazit: Umweltrecht als Recht zum umfassenden Schutz der natürlichen
Lebensgrundlagen*

III. Begriffsbestimmungen der Materie „Umweltrecht“

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 1 und § 2; *Ramsauer*, in: *Koch*, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 3 A. I.; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 A und B.

1. Der Begriff „Umwelt“

2. Der Begriff „Umweltschutz“

3. Begriff und Gegenstände des „Umweltrechts“

IV. Der Gegenstand der Vorlesung „Deutsches und Europäisches Umweltrecht“

B. METHODE

I. Beobachtungen zur Methodik des Rechtsgebietes Umweltrecht

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 1 II. 3.; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 1 B.;

1. *Umweltrecht als überwiegend bundesrechtlich geregelte Materie*

2. *Umweltrecht als stark europarechtlich geprägte Materie*

3. *Umweltrecht als auch völkerrechtlich geprägte Materie*

4. *Umweltrecht als Recht in Mehrebenensystemen*

5. *Umweltrecht und Betroffene*

a) Umweltrecht und Verwaltung

b) Umweltrecht und Bürger

c) Umweltrecht und Umweltverbände

d) Umweltrecht und Wirtschaft

II. Konsequenzen für die Methodik der Vorlesung

1. Ausgangspunkt: Unionsrechtliche Rechtslage

a) Primärrechtliche Bestimmungen

b) Sekundärrecht

2. Orientierung am nationalen Bundesrecht

a) Die umweltrechtlichen Kerngesetze des Bundes

b) Weitere bundesrechtliche Regelungen mit Bedeutung für das Umweltrecht

c) Ergänzungen und Abweichungen durch Landesrecht

3. Berücksichtigung von umweltrechtlichen Leitfällen aus der Rechtsprechung

4. Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Auswirkungen des Umweltrechts

C. ZIELE UND VORGEHENSWEISE

I. Vermittlung materiell-rechtlicher Grundkenntnisse

II. Erläuterung des Zusammenhangs zwischen materiellem Umweltrecht, allgemeinem Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsprozessrecht

III. Erwerb auch praktischer Fertigkeiten und Einblicke

IV. Diskussion praktischer Fälle

§ 3 Literaturempfehlungen für das Studium

A. LEHRBÜCHER

B. KOMMENTARE

C. FALLSAMMLUNGEN

§ 4 Organisatorisches

2. Kapitel: Deutsches Umweltrecht

1. Hauptteil: Grundlagen des Deutschen Umweltrechts

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Umweltrechts

§ 5 Umweltverfassungsrecht des Bundes

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 4; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 F.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Auflage 2014, § 3.

A. DIE STAATSZIELBESTIMMUNG DES ART. 20A GG

I. Charakter des Art. 20a GG

II. Inhaltliche Bedeutung

B. GRUNDRECHTE UND UMWELT

I. Spezifische Umweltgrundrechte?

1. Kein explizites Umweltgrundrecht im Grundgesetz

2. Umweltbezogene Grundrechte in den Landesverfassungen

II. Grundrechtsschutz auf dem Feld des Umweltrechts – Umweltrelevante Grundrechte im Grundgesetz im Überblick

1. Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG

2. Art. 14 Abs. 1 GG

III. Ausgewählte Problemfelder

1. Grundrechte und ihr Schutz vor Umweltschutzmaßnahmen des Staates

2. Ansprüche aus Grundrechten auf Umweltschutzmaßnahmen des Staates

a) Grundrechte als Abwehrrechte

b) Grundrechtliche Schutzpflichten

C. VERFASSUNGSPRINZIPIEN UND UMWELTSCHUTZ

I. Rechtsstaatsprinzip und Umweltschutz

1. Art. 20 III Satz 1 GG: Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes

2. Bestimmtheit

3. Verhältnismäßigkeit

II. Demokratieprinzip und Umweltschutz

III. Sozialstaat und Umweltschutz

D. BUNDESSTAAT UND UMWELTSCHUTZ: DIE KOMPETENZVERTEILUNG IM BEREICH DES UMWELTRECHTS

I. Gesetzgebungskompetenzen

1. Zuständigkeiten des Bundes

a) Ausschließliche Zuständigkeiten

b) Konkurrierende Zuständigkeiten

c) Die Fortwirkung der früheren Rahmengesetzkompetenz über Art. 125b GG

2. Zuständigkeiten der Länder

a) Ausschließliche Zuständigkeiten

b) Konkurrierende Zuständigkeiten

c) Ausfüllende Zuständigkeiten

II. Verwaltungskompetenzen

1. Landesverwaltung

2. Bundesverwaltung

3. Verwaltungskompetenzen der Gemeinden und Kreise

E. Reform des Umweltverfassungsrechts

§ 6 Einfach-gesetzliche Regelungen – Überblick

A. ALLGEMEINES UMWELTRECHT DES BUNDES

B. BESONDERES UMWELTRECHT DES BUNDES

C. UMWELTRECHT DER LÄNDER

D. UMWELTRELEVANTE NORMGEBUNG DURCH KOMMUNEN

2. Abschnitt: Rechtsprinzipien des deutschen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 3; *Kloepfer*, Umweltschutzrecht, 2. Auflage 2011, § 3; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 C.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Auflage 2014, § 4 IV.

§ 7 Das Vorsorgeprinzip (einschließlich Schutzprinzip)

A. INHALT

B. NORMATIVE AUSPRÄGUNGEN

§ 8 Das Verursacherprinzip

A. INHALT

B. NORMATIVE AUSPRÄGUNGEN

§ 9 Das Kooperationsprinzip

A. INHALT

B. NORMATIVE AUSPRÄGUNGEN

§ 10 Weitere Prinzipien

3. Abschnitt: Instrumente des deutschen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 5; *Kloepfer*, Umweltschutzrecht, 2. Auflage 2011, § 4.

§ 11 Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung

A. GE- UND VERBOTE

B. PRÄVENTIVE KONTROLLVERFAHREN

C. REPRESSIVE MAßNAHMEN

§ 12 Instrumente der indirekten Verhaltenssteuerung

A. ÖKONOMISCHE INSTRUMENTE

B. UMWELTINFORMATION

C. ABSPRACHEN UND ZIELVEREINBARUNGEN

§ 13 Planungsrechtliche Instrumente

§ 14 Umweltverträglichkeitsprüfung

A. ZWECK

B. REGULUNGSGEGENSTÄNDE

C. RECHTSSCHUTZFRAGEN

§ 15 Sonstige Instrumente

4. Abschnitt: Verfahrensbeteiligung und Rechtsschutz im deutschen Umweltrecht

§ 16 Beteiligung von Bürgern, Verbänden und Behörden in umweltrelevanten Verwaltungsverfahren

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 6; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 G. III. und IV.; *Ramsauer*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 3; *Sanden*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 13.

A. BETEILIGUNGSRECHTE

B. BETEILIGUNGSFORMEN

§ 17 Rechtsschutz durch Verwaltungsgerichte

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 6; *Gärditz*, Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz im Umweltrecht, NVwZ 2014, 1; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 G. VII.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Auflage 2014, § 5.

A. EINFÜHRUNG

B. ZULÄSSIGKEITSPROBLEME VON UMWELTRECHTSSCHUTZBEZOGENEN RECHTSSCHUTZFORMEN

I. Rechtsschutzformen

II. Klagebefugnis

C. BEGRÜNDETHEITSPROBLEME BEI UMWELTRECHTSSCHUTZBEZOGENEN RECHTSSCHUTZFORMEN

I. Administrative Entscheidungsspielräume und gerichtliche Kontrolldichte

II. Entscheidungsinhalt

D. PRAKTISCHE PROBLEME DES VERWALTUNGSGERICHTLICHEN RECHTSSCHUTZES

I. Massenverfahren

II. Tatsachenklärung

§ 18 Rechtsschutz durch andere Gerichte

5. Abschnitt (Exkurs): Umweltprivatrecht und Umweltstrafrecht

§ 19 Umweltprivatrecht (Überblick)

§ 20 Umweltstrafrecht (Überblick)

2. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des allgemeinen Umweltrechts

1. Abschnitt: Umweltinformation

Zur Vertiefung: *Gast*, Aktuelle Rechtsfragen und Probleme des freien Informationszugangs, insbesondere im Umweltschutz, *GewArch* 2010, S. 440 ff; *Wegener*, Umweltinformationsfreiheit – ernst genommen: Der Fall Glyphosat, *ZUR* 2014, 32; *Schmidt/Kahl*, *Umweltrecht*, 9. Aufl. 2014, § 4 VI.

§ 21 Das Umweltinformationsgesetz des Bundes

2. Abschnitt: Umwelthaftung

Zur Vertiefung: *Brinktrine*, Vier Jahre Umweltschadensgesetz, *EurUP* 2012, S. 2 ff.

§ 22 Das Umweltschadensgesetz

A. ANWENDUNGSBEREICH

B. BEGRIFFLICHKEITEN

C. HAFTUNGSSYSTEM

§ 23 Das Umwelthaftungsgesetz

3. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des besonderen Umweltrechts I – Immissionsschutzrecht

Zur Vertiefung: *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Aufl. 2014, § 7.

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Immissionsschutzrechts

§ 24 Europäische Vorgaben

Zur Vertiefung: *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 B. II.

§ 25 Bundesrechtliche Regelungen

§ 26 Landesrechtliche Regelungen

2. Abschnitt: Der Aufbau des BImSchG

§ 27 Einführung in das BImSchG

§ 28 Der anlagenbezogene Immissionsschutz

Zur Vertiefung: *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 D. II. 1.

§ 29 Der produktbezogene Immissionsschutz

Zur Vertiefung: *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 D. II. 4.

§ 30 Der verkehrsbezogene Immissionsschutz

Zur Vertiefung: *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 D. II. 2.

§ 31 Der gebietsbezogene Immissionsschutz

Zur Vertiefung: *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 D. II. 3.

3. Abschnitt: Ziele, Geltungsbereich und Grundbegriffe des BImSchG

§ 32 Ziele des BImSchG

§ 33 Geltungsbereich des BImSchG

§ 34 Grundbegriffe des BImSchG

Zur Vertiefung: *Hansmann*, in: Hansmann/Sellner, Grundzüge des Umweltrechts, 4. Aufl. 2012, 6. Rn. 1 ff.; *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 9 IV.

A. IMMISSIONEN

B. EMISSIONEN

C. SCHÄDLICHE UMWELTEINWIRKUNGEN

D. STAND DER TECHNIK

4. Abschnitt: Das Instrumentarium des BImSchG

§ 35 Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung

A. ÜBERBLICK

B. GE- UND VERBOTE

C. KONTROLLINSTRUMENTE

I. Überblick

II. Insbesondere: Die Genehmigung von Anlagen

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 9 V. 2. c); *Hansmann*, in: Hansmann/Sellner, Grundzüge des Umweltrechts, 4. Aufl. 2012, 6. Rn. 59 ff.; *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 E.

1. Genehmigungsbedürftigkeit von Anlagen

a) Normative Bestimmung der Genehmigungsbedürftigkeit durch die 4. BImSchV

b) Kriterien der 4. BImSchV für die Genehmigungsbedürftigkeit von Anlagen

2. Genehmigungsfähigkeit von genehmigungsbedürftigen Anlagen

a) Genehmigungsverfahren

aa) Formelles Genehmigungsverfahren

bb) Vereinfachtes Genehmigungsverfahren

b) Materielle Voraussetzungen der Genehmigungserteilung gemäß § 6 BImSchG

Zur Vertiefung: *Scheidler*, Änderung des § 6 BImSchG durch das Rechtsbereinigungsgesetz Umwelt, NUR 2010, S. 785 ff.

- aa) Einhaltung der Betreiberpflichten nach § 5 BImSchG
- bb) Einhaltung der Pflichten aus Rechtsverordnungen nach § 7 BImSchG
- cc) Einhaltung anderer öffentlich-rechtlicher Vorschriften und Belange des Arbeitsschutzes

3. Genehmigungsformen

- a) Vollgenehmigung
- b) Teilgenehmigung
- c) Vorbescheid

4. Genehmigungswirkungen

- a) Konzentrationswirkung
- b) Privatrechtsgestaltende Wirkung

5. Nebenbestimmungen zur Genehmigung

6. Anspruch auf Genehmigung

7. Rechtsschutzfragen

Zur Vertiefung: *Koch*, in: *Koch*, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 E. VI.

- a) Rechtsschutz des Anlagenbetreibers gegen die Versagung der Genehmigung
- b) Rechtsschutz Dritter gegen die Erteilung der Genehmigung

D. REPRESSIVE INSTRUMENTE

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5.. Auflage 2014, § 9 V. 2. d); *Koch*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 4 E. V.

I. Überblick

II. Insbesondere: Repressive Maßnahmen gegen den Betreiber einer genehmigungsbedürftigen Anlage

1. Untersagung, Stilllegung und Beseitigung

2. Widerruf der Genehmigung

III. Insbesondere: Repressive Maßnahmen gegen den Betreiber einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage

1. Anordnungen im Einzelfall

2. Untersagung

§ 36 Planungsrechtliche Instrumente

A. ÜBERBLICK

B. DER PLANUNGSGRUNDSATZ DES § 50 BIMSCHG

C. LUFTREINHALTEPLANUNG

Zur Vertiefung: *Scheidler*, Luftreinhalteplanung in Bayern, BayVBI 2013, S. 353 ff.

D. LÄRMMINDERUNGSPLANUNG

Zur Vertiefung: *Cancik*, Stand und Entwicklung der Lärminderungsplanung in Deutschland, WiVerw 2012, S. 210 ff.

4. Hauptteil: Ausgewählte gesetzliche Regelungen des besonderen Umweltrechts II – Naturschutzrecht

Zur Vertiefung: *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Aufl. 2014, § 10.

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Naturschutzrechts

§ 37 Völkerrechtliche und Europäische Vorgaben

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 10 I.; *Maaß/Schütte*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Auflage 2014, § 7 C.

A. VÖLKERRECHTLICHE REGELUNGEN

B. UNIONSRECHTLICHE REGELUNGEN

§ 38 Bundesrechtliche Regelungen

§ 39 Landesrechtliche Regelungen

2. Abschnitt: Der Aufbau des BNatSchG

§ 40 Einführung in das BNatSchG

§ 41 Landschaftsplanung

§ 42 Schutz von Natur und Landschaft

A. ALLGEMEINER SCHUTZ

B. SCHUTZ BESTIMMTER TEILE VON NATUR UND LANDSCHAFT

§ 43 Schutz der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer

Lebensstätten und Biotope

§ 44 Meeresnaturschutz

§ 45 Erholung in Natur und Landschaft

§ 46 Mitwirkung von anerkannten Naturschutzvereinigungen

§ 47 Sonstige Regelungen

3. Abschnitt: Ziele, Geltungsbereich und Grundbegriffe des BNatSchG

§ 48 Ziele des BNatSchG

§ 49 Geltungsbereich des BNatSchG

§ 50 Grundbegriffe des BNatSchG

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 10 II.; *Klöpper*, Umweltschutzrecht, 2. Aufl. 2011, § 12 II. 2.

A. DIE LEGALDEFINITIONEN DES § 7 ABS. 1 UND 2 BNATSchG

I. Umfassender, aber nicht abschließender Katalog

II. Rechtsmethodische Probleme der gesetzlichen Definitionstechnik

B. AUSGEWÄHLTE BEGRIFFE UND PROBLEME DER BEGRIFFSBESTIMMUNG

I. Biologische Vielfalt

II. Naturhaushalt

III. Erholung

4. Abschnitt: Das Instrumentarium des BNatSchG

§ 51 Planungsrechtliche Instrumente

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 10 V. 1.; *Klöpfer*, Umweltschutzrecht, 2. Aufl. 2011, § 12 IV.

A. ÜBERBLICK

B. LANDSCHAFTSPLANUNG

§ 52 Eingriffsregelung

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 5. Auflage 2014, § 10 V. 2. b); *Gellermann*, in: Hansmann/Sellner, Grundzüge des Umweltrechts, 4. Aufl. 2012, 10. Rn. 45 ff.

§ 53 Flächen- und Objektschutz durch Schutzgebietsausweisungen

Zur Vertiefung: *Gellermann*, in: Hansmann/Sellner, Grundzüge des Umweltrechts, 4. Aufl. 2012 10. Rn. 70 ff.; *Klöpfer*, Umweltschutzrecht, 2. Aufl. 2011, § 12 VI.

A. ERSCHEINUNGSFORMEN VON SCHUTZGEBIETEN

B. SCHUTZGEBIETSAUSWAHL UND -AUSWEISUNG

C. NETZ „NATURA 2000“

§ 54 Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung

A. ÜBERBLICK

B. GE- UND VERBOTE

C. REPRESSIVE INSTRUMENTE ZUR DURCHSETZUNG VON GE- UND VERBOTEN

3. Kapitel: Europäisches Umweltrecht

1. Hauptteil: Grundlage und Entstehung des Europäischen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 9. Aufl. 2014, § 2.

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Europäischen Umweltrechts

§ 55 Primärrecht

A. UMWELTRECHTLICHE REGELUNGEN IM EUV

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 3 B.

I. Art. 3 Abs. 3 Unterabsatz 1 Satz 2 EUV: Unionsziel „hohes Maß an Umweltschutz“

1. Inhalt der Zielnorm

2. Charakter und Bedeutung der Zielnorm

3. Verhältnis zu anderen Zielnormen

II. Art. 3 Abs. 5 Satz 2 EUV: Unionsziel „Nachhaltige Entwicklung“

1. Inhalt der Zielnorm

2. Charakter und Bedeutung der Zielnorm

B. UMWELTRECHTLICHE REGELUNGEN IM AEUV

I. Art. 4 Abs. 2 Buchstabe e) AEUV: Geteilte Zuständigkeit im Bereich des Umweltschutzes

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 2 A. IV.

1. Inhalt der Kompetenzregelung

2. Bedeutung und Charakter der Kompetenzregelung

3. Konkretisierung durch Art. 191 ff. AEUV

II. Art. 11 AEUV: „Querschnittsklausel“

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 2 A. IV. 3.

1. Inhalt der Querschnittsklausel

2. Charakter der Querschnittsklausel

3. Bedeutung und Wirkung der Querschnittsklausel

III. Art. 114 Abs. 3 und 4 AEUV: Rechtsangleichungsklauseln

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 5. Kap. B. 3.

1. Inhalt der Vorschriften zur Rechtsangleichung im Binnenmarkt

2. Bedeutung und Charakter

3. Grenzen

IV. Art. 191 ff. AEUV: Umweltpolitik der EU

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 4. Kap.

1. Inhalt der Regelungen des Titels XX. des AEUV

2. Charakter

3. Bedeutung

4. Grenzen

V. Art. 194 AEUV: Energiepolitik als Umweltschutz?

Zur Vertiefung: *Calliess*, in: Hansmann/Sellner, Grundzüge des Umweltrechts, 4. Aufl. 2012, 2. Rn. 29 ff.

1. Inhalt der Regelungen des Titels XXI. des AEUV

2. Charakter

3. Bedeutung

4. Grenzen

5. Verhältnis zu Titel XX.

**C. UMWELTRECHTLICHE REGELUNGEN IN DER GRUNDRECHTE-
CHARTA**

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 2 A. V.

I. Art. 37 Grundrechte-Charta

1. Inhalt

2. Charakter

3. Bedeutung

4. Grenzen

**II. Sonstige Bestimmungen der Grundrechte-Charta mit Bedeutung für den
Umweltschutz**

**III. Reform und Weiterungen des europäischen Grundrechtsschutzes: das
prozedurale Umweltgrundrecht**

§ 56 Sekundärrecht

A. VERORDNUNGEN

I. Charakter

II. Verordnungen mit umweltrechtlicher Regelungstendenz (im Überblick)

B. RICHTLINIEN

C. BESCHLÜSSE

D. PROGRAMME

E. STELLUNGNAHMEN UND EMPFEHLUNGEN

2. Abschnitt: Setzung des Europäischen Umweltrechts

§ 57 Rechtsetzungskompetenz der Union

A. KOMPETENZTITEL

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 4. Kap.; *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 2 B. und C.; *Appel*, in: Koch, Umweltrecht, 4. Aufl. 2014, § 2 B. V. – IX.

I. Ausgangspunkt: Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung

II. Kompetenztitel auf dem Feld des Umweltschutzes

1. Art. 191 ff. AEUV

2. Art. 114 AEUV

3. Sonstige Kompetenztitel

III. Kompetenzergänzungsklausel, Art. 352 AEUV

B. ABGRENZUNG DER KOMPETENZTITEL

I. Einführung

1. Notwendigkeit der Abgrenzung

2. Konsequenzen

II. Abgrenzung von Umweltschutz- und Binnenmarktkompetenz

1. Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Kompetenztitel

2. Abgrenzungsversuche

3. Vorrangtheorien

III. Abgrenzung der Umweltschutzkompetenz zu anderen Kompetenztiteln

1. Umweltschutz und Verkehr

2. Umweltschutz und Handelspolitik

C. CHARAKTER UND STRUKTUR DER KOMPETENZTITEL

§ 58 Rechtssetzungsverfahren

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 2 B. II.

A. EINFÜHRUNG

B. ORDENTLICHES GESETZGEBUNGSVERFAHREN

C. MITENTSCHEIDUNGSVERFAHREN

D. NACHGEORDNETE RECHTSSETZUNG (TERTIÄRES UNIONSRECHT)

3. Abschnitt: Unionsrechtliches Umweltrecht und nationales Umweltrecht

§ 59 Fehlendes Unionsrecht: Das Recht der Mitgliedstaaten zur Setzung originären nationalen Umweltrechts

A. VORAUSSETZUNG FÜR DIE SETZUNG ORIGINÄREN NATIONALEN UMWELTRECHTS

B. GRENZEN ORIGINÄREN NATIONALEN UMWELTRECHTS

I. Nationales Umweltrecht und Warenverkehrsfreiheit

II. Nationales Umweltrecht und Dienstleistungsfreiheit

III. Sonstige unionsrechtliche Grenzen

§ 60 Schutzverstärkendes nationales Umweltrecht

A. RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE SETZUNG SCHUTZVERSTÄRKENDEN NATIONALEN UMWELTRECHTS

I. Erste mögliche Rechtsgrundlage: Art. 193 AEUV

II. Zweite mögliche Rechtsgrundlage: Art. 114 AEUV

B. VORAUSSETZUNG UND GRENZEN DES SCHUTZVERSTÄRKENDEN NATIONALEN UMWELTRECHTS

I. Voraussetzungen und Grenzen des Art. 193 AEUV

II. Voraussetzungen und Grenzen des Art. 114 AEUV

III. Allgemeine unionsrechtliche Grenzen

§ 61 Unionsrechtumsetzendes nationales Umweltrecht

A. GRUNDLAGEN DER UMSETZUNGSPFLICHT DER MITGLIEDSTAATEN

B. UMSETZUNGSFÄHIGE UND UMSETZUNGSBEDÜRFTIGE UNIONSRECHTSAKTE

I. Überblick über Unionsrechtsakte auf dem Feld des Umweltrechts

II. Implementierung durch Rechtsetzung - insbesondere die Umsetzung von Richtlinien

III. Implementierung durch Verwaltungsvollzug: insbesondere die Umsetzung von Verordnungen und umgesetzten Richtlinien

C. FOLGEN VON UMSETZUNGSDEFIZITEN

2. Hauptteil: Ziele, Prinzipien und Berücksichtigungsgebote des Europäischen Umweltrechts

1. Abschnitt: Ziele des Europäischen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 5. Kap. A. I.;
Meßerschmidt, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 3 B.

§ 62 Der Zielkatalog des Art. 191 Abs. 1 AEUV

§ 63 Das Ziel der nachhaltigen Entwicklung , Art. 3 Abs. 3 S. 2 und Abs. 5 S. 2 EUV, Art. 11 AEUV

2. Abschnitt: Prinzipien des Europäischen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 5. Kap. A. II.;
Meßerschmidt, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 3 D.

§ 64 Grundlagen

A. ÜBERBLICK ÜBER DIE PRINZIPIEN

B. CHARAKTER DER PRINZIPIEN

C. KATEGORIEN VON PRINZIPIEN

§ 65 Das Vorsorgeprinzip

A. BEDEUTUNGSEBENEN

B. INHALT DES PRINZIPS

C. KONSEQUENZEN

§ 66 Das Vorbeugungsprinzip

§ 67 Das Ursprungsprinzip

§ 68 Das Verursacherprinzip

§ 69 Das Kooperationsprinzip

§ 70 Weitere Prinzipien?

3. Abschnitt: Berücksichtigungsgebote des Europäischen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 3 E.

§ 71 Erscheinungsformen von Berücksichtigungsgeboten

3. Hauptteil: Instrumente und Akteure des Europäischen Umweltrechts

§ 72 Instrumente

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 3. Kap. A.; *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 5.

A. ÜBERBLICK

B. PLANUNGSRECHTLICHE INSTRUMENTE

C. INSTRUMENTE DER DIREKTEN VERHALTENSSTEUERUNG – ADMINISTRATIVE KONTROLLINSTRUMENTE

D. INSTRUMENTE DER INDIREKTEN VERHALTENSSTEUERUNG

E. INSTRUMENTE DES KONSENSUALEN ZUSAMMENWIRKENS MIT PRIVATEN

F. EIGENVORNAHME DER UNION UND DES STAATES

§ 73 Akteure

Zur Vertiefung: *Epiney*, Umweltrecht der Europäischen Union, 3. Aufl. 2013, 3. Kap. B.; *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 6.

A. ÜBERBLICK

B. EINZELNE WICHTIGE AKTEURE DER UNION

I. Die Kommission

II. Der Rat

III. Das Europäische Parlament

IV. Der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Regionen

V. Die Europäische Umweltagentur

VI. Der EuGH

C. PRIVATE AKTEURE

I. Der einzelne Private

II. Verbände und Interessenvereinigungen

4. Hauptteil: Sekundärrechtliche verfahrens- und materiellrechtliche Regelungen des Europäischen Umweltrechts – Allgemeiner Teil

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 8 - § 12.

§ 74 Überblick

A. GEREDELTE BEREICHE

B. NICHTGEREGELTE BEREICHE

§ 75 Regelungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung

§ 76 Regelungen im Bereich Umweltinformation

§ 77 Regelungen im Bereich des Verfahrensrechts, insbesondere der Anlagengenehmigung

§ 78 Regelungen im Bereich der Umwelthaftung

5. Hauptteil: Sekundärrechtliche Verfahrens- und materiellrechtliche Regelungen des Europäischen Umweltrechts – Besonderer Teil

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 13 - § 20.

§ 79 Überblick

A. GEREDELTE BEREICHE

B. NICHTGEREGELTE BEREICHE

§ 80 Ausgewählte geregelte Bereiche nach Sachmaterien

A. REGELUNGEN IM BEREICH DES NATURSCHUTZRECHTS

B. REGELUNGEN IM BEREICH DES GEWÄSSERSCHUTZRECHTS

C. REGELUNGEN IM BEREICH DES LUFTREINHALTERECHTS

D. REGELUNGEN IM BEREICH DES LÄRMSCHUTZRECHTS

E. REGELUNGEN IM BEREICH DES ABFALLRECHTS